

Testbetrieb

Das Freibad Mählersbeck in Wuppertal füllt sich wieder mit Leben

Wuppertal · Nach sechsjähriger Bauzeit konnten am Montag die ersten Gäste das Bad ausprobieren.

28.04.2026 , 08:51 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Der elfjährige Raik Schumacher testete nicht nur das Schwimmerbecken, sondern auch die Startblöcke. Fazit: Zum Absprung geeignet.

Foto: ANNA SCHWARTZ

Von **Sophie Oehus**
Redakteurin

Ein lautes Platschen, Kinderlachen, das rhythmische Ziehen von Bahnen im Wasser – Szenen, die es hier lange nicht mehr gegeben hat. Am Beckenrand stehen Eltern mit Handtüchern, auf der Wiese rennen Kinder zum neuen Spielplatz, und auf der Rutsche warten Klein und Groß, dass sie dran sind. Das Freibad Mählersbeck ist wieder mit Leben gefüllt.

Noch ist es ein Probetrieb für geladene Gäste – doch die Vorfreude ist bei allen spürbar. Nach sechs Jahren steht die Wiedereröffnung der Anlage in Nächstebreck kurz bevor. Am Montag um 15 Uhr soll das neue Bad offiziell seine Pforten für alle öffnen.

Im großen Becken ziehen einige Besucher konzentriert ihre Bahnen, testen das Wasser. Einige ruhig, andere im schnellen Kraulstil. Andere schwimmen in Gruppen oder genießen einfach das – mit 24 Grad gar nicht mal so kalte – Wasser. Besonders beliebt: der Wasserspielplatz, der von vielen Kindern sofort ausprobiert wird. Auch die Wellenrutsche wird dauerhaft in Anspruch genommen – und kommt bei allen Altersgruppen gut an.

„Wir haben zwei Vereine eingeladen. Den ASV und den ESV. Außerdem treue Frühschwimmer, Anwohner und die Politik“, erklärt Sportamtsleiterin Alexandra Szlagowski. „Ab Montagnachmittag können dann alle ins Bad.“ Noch sei nicht alles fertig: „Es gibt noch Kleinigkeiten, wo improvisiert werden muss. Das Drehkreuz ist erst heute gekommen. Die große Rutsche fehlt.“ Diese wird jedoch auch erst nach der Saison installiert, um eine weitere Baustelle zu vermeiden. Bis dahin soll die Wellenrutsche ausreichen.

Rund ums Becken fallen die neuen Gebäude mit Holzverkleidung ins Auge. In der Nähe der Becken gibt es kleine Schließfächer, zwei Massageduschen sorgen im Rutschbecken für zusätzliche Entspannung. Auch das Außengelände hat sich verändert: Neben der Liegewiese stehen nun Spielgeräte und ein Beachvolleyballfeld zur Verfügung.

„Das Bad ist sehr schön geworden. Die Optik ist ein Highlight“, sagt Katharina Pohl, neue Leiterin des Freibads. Bei den Besuchern überwiegt ebenfalls die Begeisterung. „Ich freue mich, dass das Bad wieder auf hat. Es ist sehr gelungen und optisch schön. Mir gefallen vor allem die langen Bahnen“, sagt Marielouise Pfau. Kleine Kritik gibt es dennoch: „In der Umkleide fehlen noch Kleinigkeiten. Bei den Duschen sind beispielsweise noch keine Haken für die Handtücher.“

Direkt neben dem Freibad wohnt Markus Robein, der die Bauarbeiten über Jahre verfolgt hat. Nun testet er mit seinem elfjährigen Sohn Marlon die Rutsche. „Die ist gut“, sagt er. Sein Sohn sieht das anders: „Ich finde die Rutsche etwas langsam. Könnte gerne schneller sein.“ Auch Jasmin, die mit ihren zwei Töchtern und ihrem Mann im Freibad ist, zeigt sich zufrieden: „Bis jetzt finde ich das Bad sehr schön. Das Kinderbecken ist jedoch recht kalt. Die anderen sind wärmer. Trotzdem ist es schön, dass es wieder auf ist. Wir werden im Sommer bestimmt wieder kommen.“

Sportlich geht es bei den Schwimmerinnen des ESV Wuppertal Ost zu. Laura Schröder, Alina Vilchez Knost und Miriam Lamfuß zieht es vor allem auf die Rutsche – aber auch ins Becken. „50-Meter-Bahnen sind zu kurz, deshalb gefallen uns die langen Bahnen hier sehr gut“, sagen sie und lachen. Der elfjährige Raik Schumacher vom ASV zieht nach seinen ersten Tests ein klares Fazit: „Das Schwimmbad ist sehr cool. Rutsche sieht auch gut aus. Die will ich gleich unbedingt testen.“

Während viele noch die verschiedenen Angebote entdecken, zieht Helmut Apel Bahn um Bahn: „Das Freibad ist schön geworden. Die Rutsche ist ein Highlight. In den Umkleiden ist auch alles top. Ein paar Bänke am Becken könnten noch aufgebaut werden.“ Besonders gefalle ihm der weiche Beckenboden und die Größe der Anlage: „Von außen sieht es kleiner aus.“

Auch von offizieller Seite fällt die Bilanz des ersten Probeschwimmens gut aus. „Bisher haben wir nur positives Feedback erhalten. Die Freude darüber, dass es endlich wieder losgeht, ist groß“, sagt Szlagowski. Gleichzeitig nehme man Hinweise ernst: „Jemand hat beispielsweise eine elektrische Türöffnung für die Behindertenkabine vorgeschlagen. Sowas kann im laufenden Betrieb nachgerüstet werden.“